
130 Jahre Installations-Kompetenz

Seit 1885 wird Gas in Haushalten zum Kochen und Heizen eingesetzt. Deshalb gründet das damalige Gas- und Wasserwerk im selben Jahr die Installationsabteilung Gas und Wasser. Knapp 20 Jahre später gründet das damalige Elektrizitätswerk die Abteilung für Elektroinstallationen. 1974 schliessen sich das Elektrizitäts- sowie das Gas- und Wasserwerk zusammen. Die Abteilungen für die Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen bleiben bis 1992 je ein eigener Bereich. Dann werden sie dem neu gegründeten Bereich Beratung und Verkauf unterstellt. Bis zur Geburtsstunde der Abteilung Haustechnik dauert es fast zehn weitere Jahre.

Heute bietet die Abteilung Haustechnik Dienstleistungen aus einer Hand an. Das heisst von der Analyse zur Planung bis hin zur Integration der Anlagen in den Betrieb sowie umfangreichen Servicedienstleistungen ist alles dabei. Dazu gehören Elektro-, Sanitär-, Heizungs- und Telekom-Anlagen sowie Fotovoltaik-Anlagen. Hinzu kommen Fernwärmeanschlüsse, technisches Facility Management sowie Glasfaser-Wohnungsverkabelungen. Der 24-Stunden-Service rundet das Angebot ab. 130 Jahre Kompetenz bieten eine solide Grundlage.

Windturbine aus der Region

Strom aus erneuerbaren Energiequellen liegt im Trend und entspricht den Energiestrategien von Bund und von Stadtwerk Winterthur. Wenn es aber darum geht, einen Standort für solche Kraftwerke – speziell Windkraftwerke – zu finden, formiert sich oft lokaler Widerstand. Eine Schweizer Windturbine könnte Abhilfe schaffen.

Die Firma Wepfer Technics AG ist ein familiengeführtes KMU in Andelfingen, das die Windturbine WepfAir entwickelt hat. Dabei handelt es sich um eine vergleichsweise kleine Windturbine. Sie produziert bereits bei schwachem Wind Strom. Auf diesen beiden Eigenschaften beruht das Potenzial der WepfAir.

Im Herbst 2014 ist die erste Anlage in Beringen aufgestellt und in Betrieb genommen worden. Berechnungen über die Energieausbeute und die Wirtschaftlichkeit der gesamten Anlage lassen auf das Potenzial der WepfAir schliessen. Um nun in einem weiteren Schritt den erfolgreichen Markteintritt zu schaffen, ist das KMU auf Investoren angewiesen. Eine wissenschaftliche Testreihe soll auf der Suche nach Investoren helfen.

Der Klimafonds Stadtwerk Winterthur unterstützt die Testreihe mit rund 140 000 Franken. Damit werden Windkanaltests und Lärmpegelmessungen finanziert. Ausserdem werden die Testergebnisse mit Messdaten jener Anlage verglichen, die bereits in Betrieb ist.

Weitere Informationen zum Klimafonds Stadtwerk Winterthur unter stadtwerk.winterthur.ch/klimafonds

Von 50 000 Volt auf 110 000 Volt

Kaum aus dem Bett läuft bereits der erste Kaffee in die Tasse und die gekühlte Butter steht auch schon für das Frühstücksbrot bereit. Sieht Ihr Morgen ähnlich aus? Ohne Strom wäre das moderne Leben undenkbar. Deshalb sorgt Stadtwerk Winterthur vor. So zum Beispiel mit dem Projekt «Spannungsumstellung». 1991 beschloss die Axpo, die Spannung in ihrem Übertragungsnetz auf 110 000 Volt zu erhöhen. Dies aus Gründen der Transportkapazität, der Energieeffizienz und der Versorgungssicherheit. Weil Stadtwerk Winterthur direkt mit diesem Hochspannungsnetz verbunden ist, musste es sein Stromnetz ebenfalls anpassen. Das Winterthurer Stimmvolk bewilligte 1992 einen Rahmenkredit von 187 Mio. Franken für diese Spannungsumstellung.

Inzwischen ist die Umstellung von 50 000 Volt Spannung auf 110 000 Volt erfolgt. Dazu haben die Mitarbeitenden von Stadtwerk Winterthur gemeinsam mit Axpo alle Hochspannungskabel auf Stadtgebiet neu verlegt. Ausserdem wurden fünf neue Unterwerke gebaut und bestehende abgelöst. Bis Ende 2015 erfolgen nun der Rückbau des alten Unterwerks Neuwiesen sowie letzte Arbeiten im Rahmen der Spannungsumstellung.

Dank der Spannungsumstellung auf 110 000 Volt ist das Winterthurer Stromnetz gut für die Zukunft gerüstet. Weitere Informationen zur Winterthurer Stromversorgung unter stadtwerk.winterthur.ch/strom, Rubrik Stromversorgung

Wasserbar zum Weltwassertag

Zum Weltwassertag der UNO geben Fachleute von Stadtwerk Winterthur Auskunft über die Wasserversorgung und Abwasserreinigung in Winterthur. Wie kommt das Lebensmittel Nummer Eins in die Winterthurer Haushalte und worauf muss man beim Abwasser achten? Besucherinnen und Besucher der Wasserbar finden dort Antworten und können sich gleich vor Ort von der hervorragenden Qualität des Trinkwassers überzeugen.

Wasserbar: Samstag, 21. März von 9 bis 16 Uhr, Ecke Marktgasse–Kasinostrasse
Wasserbar verpasst? Macht nichts. Kosten Sie das Winterthurer Trinkwasser bei Ihnen zuhause ab Ihrem Wasserhahn. Bequemer geht's nicht.

Weitere Informationen zur Winterthurer Wasserversorgung unter stadtwerk.winterthur.ch/wasser

STADTWERK
W I N T E R T H U R

Stadtwerk Winterthur
Briefadresse:
Postfach
8402 Winterthur

Telefon 052 267 61 61
Fax 052 267 61 10
stadtwerk@win.ch
stadtwerk.winterthur.ch

Stadt Winterthur 